

rialien zum Dialog zwischen SED und SPD teilnehmen. Wir wollten feststellen, wie unsere Genossen Abgeordneten durch die Parteigruppen in den Volksvertretungen zur Erfüllung dieses Beschlusses befähigt wurden, wie sie gemeinsam mit den übrigen Abgeordneten und den Vertretern der Ortsausschüsse der Nationalen Front die politische Massenarbeit in den Wirkungsbereichen entwickelt haben und in welcher Form diese Arbeit in der Auswertung des XXIII. Parteitag und des 12. ZK-Plenums fortgeführt wurde.

## Aktive Parteigruppen

Es war zu erkennen, daß in den Gemeindevertretungen, in denen die Parteigruppen parteierzieherische Arbeit leisten, wo eine enge Verbindung zu den übrigen Abgeordneten und den Mitgliedern der Ortsausschüsse der Nationalen Front hergestellt wurde, auch eine aktive politische Massenarbeit in den Wirkungsbereichen geleistet wird. In diesen Gemeinden wurden durch die Abgeordneten nicht nur die Beratungen in den Brigaden und Vorständen der LPG, in den Elternbeiräten, im Anglerverband und in den Sportgemeinschaften zur Erläuterung der Politik unserer Partei genutzt, sondern auch differenzierte Aussprachen in den Hausgemeinschaften, mit den Frauen, mit Rentnern u. a. Bevölkerungsschichten geführt. So wurden zum Beispiel in Jakobshagen von 190 wahlberechtigten Bürgern 140 in Aussprachen, in denen Gruppen von Abgeordneten auftraten, mit der Politik unserer Partei vertraut gemacht. Alle Abgeordneten verbanden ihre Aussprachen über die politischen Grundfragen mit der Aufgabenstellung der Gemeindevertretung in Vorbereitung und Durchführung der Ernte. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, daß in diesem Dorf viele Bürger, die nicht in der Landwirtschaft beschäf-

tigt sind, den Genossenschaftsbauern helfen, das Brot zu bergen.

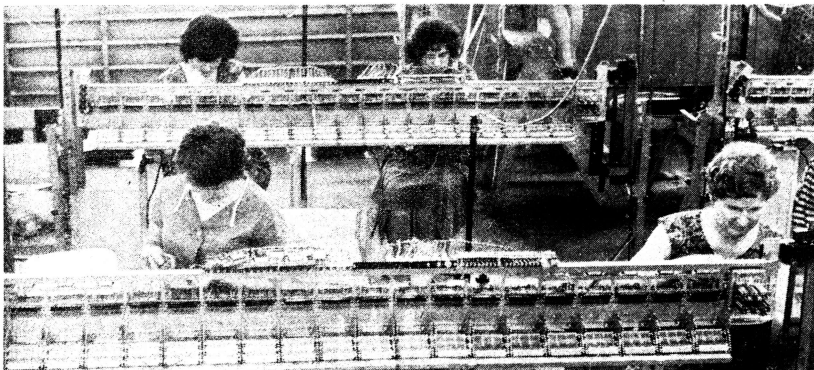
Dort, wo die Parteigruppen noch keine konkrete Parteiarbeit leisten, wo es nur eine lose Verbindung zu den übrigen Abgeordneten gab, ist die politische Massenarbeit ungenügend, fühlen sich die Abgeordneten nicht für die Arbeit mit den Menschen in den Wirkungsbereichen verantwortlich. Hier fehlte offensichtlich in der Volksvertretung der Einfluß unserer Partei. Hier waren die Genossen Volksvertreter — besonders die Genossen Bürgermeister und Ratsmitglieder, die die Verantwortung für eine wirksame Arbeit aller Abgeordneten tragen, noch nicht die vorwärtsstrebende Kraft, die die politischen Potenzen der Volksvertretung mobilisiert.

## Kontinuierliche Hilfe

Die Einschätzung der Arbeitsgruppe, die Hinweise des Sekretariats der Kreisleitung und die Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit der Parteigruppen in den Volksvertretungen unseres Kreises, die im Sekretariat bestätigt wurden, waren die Grundlage für den Erfahrungsaustausch mit den Genossen Sekretären in den Parteigruppen der Volksvertretungen, der ebenfalls noch im Juni durchgeführt wurde. Neben dem Erfahrungsaustausch für alle müssen wir besonders den Parteigruppen regelmäßig und direkt helfen, die zahlenmäßig und im Hinblick auf Parteierfahrung noch schwach sind.

Uns selbst ist in der bisherigen Arbeit mit den Parteigruppen der Volksvertretungen klargeworden, daß es auch weiterhin noch viel zu tun gibt, um einen allseitigen Aufschwung in der Arbeit der Parteigruppen in den örtlichen Volksvertretungen unseres Kreises zu erreichen.

Dr. J ü r g e n Z i m d a r s  
1, Sekretär der Kreisleitung Templin



80 000 MDN spart der VEB Fernmeldewerk Arnstadt durch Umstellung der Abteilung „Amtsbau 111“ von Vertikal- auf Horizontal-lötung ein. So ist die Arbeit der Kolleginnen an der Taktstraße wesentlich vereinfacht worden.

Foto: Zentrobild